

## >> music & stories



### INTERVIEW MIT TIBOR FOLMER (20.02.2003)

Tibor Folmer (28) ist erfolgreicher Veranstalter in Halle, unter ihm gedeihen mehrere Parties. Der gelernte Einzelhandelskaufmann ist DJ in der Discothek Easy Schorre und im Easy Auensee, führte den Plattenladen "Danubius Beat Store", und er hat bereits sehr viele Erfahrungen in der Hallenser Szene gemacht.

**IMPAKI:** Grüß dich Tibor, zu Beginn gleich eine Art übliche Frage. Wie kam bei Dir der Kontakt zu Musik zustande - so, dass Du Dich professionell damit befassen wolltest?

Tibor: Das kam, als mir ein Job an der Bar angeboten wurde. In einem Laden, in dem ich seit meinem 14. Jahr immer Billard spielen war. Dort kam es dann, dass Ronny, also DJ Burger mich fragte, ob ich nicht vielleicht mal die Kinderdisco im Auensee machen wollte. Ronny machte das Licht und ich machte die Musik. Dort wurde ich zum Stamm-DJ, nachdem es oft zunächst so war, dass ich hier und da mal einspringen musste, wenn ein DJ fehlte. Naja, und was wir damals noch so gemacht haben war, besser gesagt das war schon etwas früher, erst mal Mixtapes, also einfach Musik zusammenstellen, und dann kamen natürlich auch die ersten Parties. Nichts Offizielles, mehr so privat oder eben nicht angemeldet. Am 20. Mai 1998 kam es zur ersten Party - Denn Sie Wissen Nicht Was Sie Tun.

**IMPAKI:** Ein aktuelles Thema, diese Partyreihe hat ja erst vor ein paar Tagen ihren dritten Teil erlebt?! Was war der Beweggrund für die Party?

Tibor: Naja, der erste offizielle Party, ich wollte das auch mal "richtig" machen. Es war zwar auch so eine Hinterhofparty, weißt du mit zwei so alten Monachord-Plattenspielern, diesen alten Dingern, da kannst Du dir vorstellen wie gut die Mixe waren. Aber das war eben die erste Party, die richtig offiziell lief. Es war eine Geburtstagsparty von drei Freunden. Unsere Idee war einfach, diese Party zu schmeißen und gegen einen Unkostenbeitrag die Leute mit uns feiern zu lassen. Da wir alles besorgt hatten und in Holleben alles geschehen lassen wollten, war es dann so, das wir von jedem einen Betrag von 20 DM verlangten, damit war aber alles inklusive.



**IMPAKi:** Somit ein ungezwungenes Feiern, oder?

Tibor: Ja genau!

**IMPAKi:** Du hast den Danubius-Beat-Store in Halle in der Leipziger Straße. Stellte Dir das auch so einen Schritt in die Selbständigkeit dar?

Tibor: Abgesehen davon , dass ich in der Tätigkeit als Stamm-DJ die letzte Zeit auch so ne Art selbständig war, war es ja trotzdem mehr wie ein Angestellter. Also ja, mit dem Laden beschrift ich die 1997 Unternehmerschaft. Der "Plastic Music Store" wurde "Danubius Beat Store". Achso willst du wissen, wie das mit dem Namen kam?

**IMPAKi:** Jaja, wollte ich fragen, aber lass dich nicht stören ...

Tibor: Also ich habe ungarische Vorfahren väterlicherseits, somit interessiert mich die Kultur und das Drumherum auch. Ein ungarischer Radiosender, der nach der Donau benannt war, hieß dort Danubius. Der Name gefiel mir, und eine Beat Store, klar: Um Tanzmusik zu verkaufen. Den Begriff ließ ich mir, genau wie das "Hal-Ucination", im Jahr 2000 rechtlich sichern.

**IMPAKi:** Apropos Hal-Ucination, das ist ja deine erste große Partyreihe, erzähl mal etwas und inwieweit darf man Heimatbezogenheit bei einem solchen Wortlaut - mit HAL - verstehen?

Tibor: Klar, dass das kein Zufall ist. Es ist ein Hallenser der die Party macht, und er macht sie in Halle. Das spielt da auf jeden Fall rein. Die Halluzination liegt in der Musik ... besonders bei so tranciger Musik, wie sie eigentlich auf der Hal-Ucination vordergründig vertreten sein soll. Seit der Halu-Clubtour am 02.10.2000 mache ich die Party übrigens alleine, nachdem ich bis dahin mit einem Partner an der Organisation zu tun hatte. Aber irgendwie habe ich das Trendproblem in Halle mit dieser Partyreihe bemerkt. Die Leute hier in Halle wollen mehr Techno. Deshalb wurde im August 2001 die "Sternstunden" geboren. Damit sollte dem anspruchsvolleren Publikum wieder etwas mehr entgegengekommen werden. Eine "schöne" Technoparty mit dem einen oder anderen Headliner, aber sonst lokalen DJs. Das funktioniert ganz gut, auch wenn die erste "Sternstunden" am Laternenfestabend nicht ganz so voll war. Da die elektronische Musik aber noch mehr als Trance und Techno zu bieten hat, zum Beispiel richtig harte, progressive Sachen, kam es wie es kommen musste. Die Leute verlangten ja nach mehr Härte. Und der "Schranz" ist nun mal ein Trend, dessen ruf alle gehört haben. So hob ich die "Schranzkraft", die von Beginn bis Ende für harte Musik steht, aus der Taufe. Und das hat gleich bei der ersten, mit Marco Remus, richtig eingeschlagen und mir mehr als 1000 Besucher gebracht. Jetzt sind wir ja ein bisschen abgekommen ...

**IMPAKi:** Was kann man als jemand wie Du noch für die Szene tun?

Tibor: Für die Szene? Naja, es gibt mehre Szenen und sie existieren in einer Stadt wie Halle. Deshalb habe ich auch die Idee zu einer weiteren Party aufgegriffen und "Nightstylz", veranstaltet. Das trifft auch teils meine private Vorliebe für HipHop-Musik und ich wollte eben auch für diese Szene etwas bieten. Dazu kommt, dass das Veranstaltungsgelände in der Frohen Zukunft meiner Meinung nach bekannter werden muss. So eine Art feste Größe in den Köpfen der Leute, egal für welche Party und welchen Stil.

**IMPAKi:** Insgesamt eingeschätzt, wissen die Leute das, was man da tut? Was denkst Du?

Tibor: Naja, man kann schon sagen, dass etliche wenig Ahnung haben. Viele befassen sich einfach nicht genug mit der Musik und den Leuten, die dahinter stehen. Und mangelnde "Ahnung" lässt die Leute die Dinge etwas anders sehen, als sie sind. Da wird schnell mal über Preise gemeckert, obwohl klar sein muss, dass man als Veranstalter auch immense Kosten hat. Und irgendwo muss es ja auch zurückkommen. Man bindet viel Zeit und Geld in solchen Projekten, vom Internet über Werbemittel bis hin zur Organisation und der Durchführung selbst, das ist ein anstrengender Job. Aber wir können schon stolz auf unser Feiervolk

sein und es macht ja auch großen Spaß.

[schranzkraft]

---

posted\_20.03.2003 [KW] [print]

since 1999-2005 (c) by impaki.de, powered by [lanetic.net/work](http://lanetic.net/work) webengine and produced by [tobiasmenzel.com](http://tobiasmenzel.com) | [impressum-kontakt](#) | [rechtlicher hinweis](#)